

Kita-Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen, BKS 02.06.2021

Die Verwaltung wird gebeten, uns folgende Fragen ergänzend zur SPD-Anfrage zu beantworten:

- 1. Welche Auswirkungen hat die Kita-Reform auf das Angebot der flexiblen Randbetreuung in Wedel?
Bitte die gesetzlichen Grundlagen dazu aufschlüsseln.**
- 2. Welche Unterschiede bestehen zwischen flexiblen Randzeiten und Randzeitengruppen – u.a. in der Art der Betreuung, Buchung und Finanzierung?**
- 3. Wie viele Familien nehmen die flexiblen Randzeiten in Anspruch?**
- 4. Wie hoch ist die jährliche Finanzierungslücke, wenn die Stadt das Angebot der flexiblen Randzeiten ab dem 1.8.2021 für die Eltern weiterhin vorhält?**

Begründung: Unsere Grüne Fraktion möchte die Hintergründe des Briefes der Elternvertretung der AWO KITA Traute Gothe ebenso wie die SPD näher erläutern. Wir sind über diese mögliche Auswirkung der Kita-Reform nicht informiert worden und teilen die Befürchtung der Eltern, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf einen harten Rückschlag erhalten könnte, falls flexible Randzeitenbetreuungen ohne eine entsprechende Kompensation entfallen. Andere Gemeinden im Kreis finanzieren dieses Angebot übrigens auch weiterhin.

Petra Kärgel, für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Dem BKS zur Kenntnis: Elternbrief zur Rettung der „Kita-Randzeiten“ vom 16.5.2021

„Aufruf der Eltern in Wedel“ Ein Brief von betroffenen Eltern aus der Stadt Wedel

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schrecken haben wir festgestellt, dass unsere bisher fantastischen etablierten „Randzeiten“ in den Kitas nicht mehr flexibel nutzbar sein sollen, laut Politik ab dem neuen Kita-Jahr August 2021 nicht mehr!

Laut Rückmeldung von Frau Junge, Leitung unserer Kita, droht auch in unserer Kita die Gefahr, dass aufgrund der geltenden Regelungen im Kreis Pinneberg und der Stadt Wedel ab dem 01. August 2021 Randzeiten entfallen müssen, da keine Finanzierung gewährleistet wird.

Wir, als Elternvertretung, haben in unserem direkten Kita-Umfeld mit Eltern gesprochen und haben festgestellt, dass es viele Situationen im Leben aller Familien gibt, wo flexible Randzeiten unbedingt notwendig sind und diese aus unterschiedlichsten Gründen erhalten bleiben müssen. Durch die Pandemie bedingten Schließungen sind die Belastungen innerhalb der Familien gestiegen. Familien sind an ihre Grenzen gestoßen. Der Wegfall der Randzeiten wird insbesondere Eltern in systemrelevanten Berufen wie Pflege, an Schulen, im Krankenhaus bzw. Medizin, Einzelhandel (z. B. Kassierer*Innen) im Bereich der Energie, Bundeswehr, Mitarbeiter der Medac etc. betreffen.

Entsprechend der Rückmeldungen benötigen zudem viele Familien unserer Kita aus den unten aufgeführten Gründen die Möglichkeit, die Randzeiten temporär buchen und nutzen zu können. Der Wegfall dieser Option erhöht den Druck aller berufstätigen Eltern massiv!

Hier folgend einige echte Beispiele aus dem Leben der Wedeler Familien:

- . Medizinisches Pflegepersonal ist sehr stark auf flexible Randzeiten angewiesen, da z. B. durch Veränderungen der monatlichen Einsatzzeiten immer neue Herausforderungen bestehen. Des Weiteren kann eine Standortänderung erfolgen, an dem die Mitarbeiter eingesetzt werden. Dies kann dann häufig mit verlängerten Anfahrtszeiten verbunden sein.
 - . Die Berufsgruppe der Lehrer*Innen hat in regelmäßigen Abständen verschiedene Start- und Endzeiten und muss ebenfalls flexibel agieren. Neben den planbaren Zeiten gibt es immer spontane und kurzfristige Änderungen, wie z. B. Lehrerkonferenzen, Krankheiten von Kollegen*Innen sowie spontane Ausfälle der Lehrkräfte, die kompensiert werden müssen.
 - . Alleinerziehende Elternteile haben es zusätzlich schwer. Sie müssen alles allein kompensieren und können häufig nicht auf Personen zurückgreifen, die kurzfristige Änderungen in Ihrem Leben ausgleichen können. Sie müssen allein arbeiten, einkaufen, das Kind erziehen und sich um den Lebensunterhalt kümmern. Ohne flexible Randzeiten ist das nicht möglich. Unvorhersehbare Lebens- und Arbeitsumstände können dazu führen, dass sich die eigenen Arbeitsstunden verändern können. Veränderungen im Berufsleben, wie z. B. längerfristige Schulungen, Umschulungen und Weiterbildungen haben häufig zur Folge, dass die Randzeiten temporär benötigt werden.
4. Des Weiteren haben berufstätige Eltern immer wieder mit ihren langen Anfahrtswegen zu kämpfen. Dort gibt es dann Hindernisse, wie Staus oder Ausfall von öffentlichen Verkehrsmitteln.
5. Viele Arbeitgeber verlangen flexiblere Arbeitszeiten in den aktuellen Zeiten, dadurch gibt es temporären Bedarf längerer Betreuungszeiten in den Kitas.
6. Berufliche Umorientierungen sind nicht kalkulierbar, da nicht klar ist, welche Arbeitszeiten zu erwarten sind.
7. Die Vereinbarkeit von Kita- und Schulkindern bei der Bring- und Abholsituation ist ebenso schwierig.
8. Plötzliche Geschäftsreisen können zu Problemen bei den gebuchten Standardzeiten kommen.
10. Viele Familien können nicht auf Großeltern zurückgreifen, die in Wedel leben. Bzw. stehen Familien vor Problemen, sobald die Großeltern erkranken und die Hilfe nicht mehr geben können.

Zusätzlich gibt es durch die Pandemie noch die Herausforderungen, dass in vielen Firmen das Homeoffice zum Standard geworden ist und sich etabliert hat. So müssen Familien in den geforderten Meetings präsent sein. Mit dem Wegfall der Randzeiten, können Familien auch nicht flexibel für den Arbeitgeber agieren.

Die Kita geht zurück in die Starrheit, während sich die Berufswelt rasant weiterentwickelt. Die Familien werden in die klassischen Muster „zurückgedrängt“ (z. B. kann es gerade für Frauen bedeuten, dass sie weiterhin in Teilzeit arbeiten müssen (zu schlechteren Konditionen) und somit weniger Rentenansprüche erhalten werden), da Sie auf die neue berufliche Flexibilität einerseits nicht reagieren können. Andererseits kann niemand vorhersehen, ob die Homeoffice-Lösungen nach der Pandemie weiterhin bestehen bleiben werden. Da kann es ja nicht sein, dass wir uns bei unseren zukünftigen Nachwuchskräften, der Kita-Kinder, wieder Schritte zurückbewegen und völlig starr und unflexibel werden.

Die Aufgabe der Kita besteht unter anderem darin, familienorientiert und familienergänzend zu wirken, Ziele, die auch im neuen Kita-Gesetz kommuniziert wurden. Dies steht aus unserer Sicht in deutlichem Widerspruch zu der Aufforderung der Stadt, die Eltern mögen sich Alternativen suchen, da die flexiblen Randzeiten für die Kommune nicht finanzierbar seien. Da fragen wir uns:

- 1. Welche echten Alternativen haben Familien in Wedel?**
- 2. Soll es wirklich so kommen, dass die Kinder vor oder nach der Kita noch in eine andere Betreuungsform wechseln müssen?**
- 3. Wie sollen sie dorthin kommen?**

Unser Appell an Sie:

Wir wollen fortschrittlich und wettbewerbsfähig bleiben, uns weiterentwickeln und auch unseren Kindern die Welt der Möglichkeiten eröffnen. Wir bitten Sie inständig zu prüfen, welches Signal Sie an die Wedeler Familien senden wollen, welche eine Entscheidung beinhaltet, die sich gegen die Finanzierung flexibler Randzeiten und somit für die Akzeptanz des Wegfalles von Randzeiten trotz Bedarf richtet!

Mit freundlichen Grüßen Die Elternvertretung der AWO KITA Traute Gothe